

BAYERISCHE STAATSOOPER

Leoš Janáček

Aus einem Totenhaus Z mrtvého domu

Oper in drei Akten

Libretto vom Komponisten nach *Aufzeichnungen aus einem Totenhaus*
von Fjodor M. Dostojewski

In tschechischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Mittwoch, 30. Mai 2018

Nationaltheater

6. Abonnement Serie 61/62

Musikalische Leitung **Simone Young**

Inszenierung **Frank Castorf**

Bühne **Aleksandar Denić**

Kostüme **Adriana Braga Peretzki**

Licht **Rainer Casper**

Video **Andreas Deinert, Jens Crull**

Chor **Sören Eckhoff**

Dramaturgie **Miron Hakenbeck**

2017

Karin und Prof. Dr. h.c. Roland Berger
Avantgarde Partner der Bayerischen Staatsoper

2018

BESETZUNG

Aleksandr Petrovič Gorjančikov **Peter Rose**
Aljeja, ein junger Tartar **Evgeniya Sotnikova**
Luka (Filka Morozov, im Gefängnis unter dem
Namen Luka Kuzmič) **Aleš Briscein**
Skuratov **Charles Workman**
Šiškov **Bo Skovhus**
Großer Sträfling / Sträfling mit dem Adler
Manuel Günther
Kleiner Sträfling / Verbitterter Sträfling
Tim Kuypers
Platzkommandant **Christian Rieger**
Der alte Sträfling **Ulrich Reiß**
Čekunov **Johannes Kammler**
Betrunkener Sträfling **Galeano Salas**
Koch (Sträfling) **Boris Prýgl**
Schmied (Sträfling) **Alexander Milev**
Pope **Peter Lobert**
Dirne **Niamh O'Sullivan**
Don Juan (Brahmane) **Callum Thorpe**
Kedril / Junger Sträfling **Matthew Grills**
Šapkin / Fröhlicher Sträfling **Kevin Connors**
Čerevin / Stimme aus der kirgisischen Steppe
Dean Power
Wache **Long Long**

Live-Kamera **Andreas Deinert,**
Stefanie Katja Nirschl
Live-Schnitt **Jens Crull**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: ca. 20.40 Uhr
keine Pause

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Universal Edition AG Wien
Neue kritische Ausgabe 2017
Herausgegeben von John Tyrrell, mit Hinweisen
für die Aufführungspraxis von Sir Charles
Mackerras

In den Videos finden Texte aus *Aufzeichnungen
aus einem Totenhaus* und *Böse Geister* von
Fjodor M. Dostojewski sowie aus *Jahre der
Nähe zu Dostojewski* von Apollinaria Suslowa
Verwendung.

Text des Betrunkenen Sträflings: Evangelium
nach Lukas (Die Heilung des besessenen
Geraseners)

Ausstellung und neue Bar im Freunde-Foyer

Die Bayerische Staatsoper und die Freunde
des Nationaltheaters e.V. laden Sie herzlich
in das neue Freunde-Foyer (ehemals
Eingangshalle Nord) des Nationaltheaters
zur Ausstellung *Kirill Petrenko und das
Bayerische Staatsorchester auf Tour -
Fotoarbeiten und Video-Porträt*
mit Werken von Christoph Brech ein.
Außerdem begrüßt Sie die Dallmayr
Theatergastronomie dort an einer neu
eingerrichteten Bar.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Simone Young studierte in ihrer Heimatstadt Sydney Klavier und Komposition. Nach Stationen als Chefdirigentin des Bergen Philharmonic Orchestras und als Künstlerische Leiterin sowie Chefdirigentin an der Australian Opera in Sydney und Melbourne war sie von 2005 bis 2015 Intendantin der Staatsoper Hamburg und Generalmusikdirektorin des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg. Darüber hinaus gastierte sie an zahlreichen Opernhäusern, darunter die Wiener Staatsoper, die Opéra national de Paris, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Metropolitan Opera in New York und die Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Zudem dirigierte sie Orchester wie die Berliner, Wiener und Münchner Philharmoniker sowie das Klangforum Wien, mit dem sie zuletzt Bernard Langs *Mondparsifal* zur Uraufführung brachte.

INSZENIERUNG

Frank Castorf, geboren in Ost-Berlin, arbeitete nach seinem Studium der Theaterwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin zunächst als Dramaturg und Regisseur an den Theatern von Senftenberg, Brandenburg/Havel und Anklam. Ab 1988 wurde er wiederholt in die BRD und die Schweiz eingeladen und inszenierte dort Stücke von García Lorca, Goethe, Shakespeare, Lessing, Schiller, Ibsen, Brecht und Heiner Müller. Von 1992 bis 2017 war er Intendant der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin. Er schuf mit diesem Ensemble sowie als Gastregisseur u. a. am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Berliner Ensemble, am Residenztheater München, am Burgtheater Wien, am Schauspielhaus Zürich und am Théâtre de l'Odéon Paris über 100 Inszenierungen. Mit Verdis *Otello* inszenierte er am Theater Basel das erste Mal Oper, es folgte Wolfgang Rihms *Lenz* bei den Wiener Festwochen. 2013 sorgte seine Inszenierung von Wagners *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen unter der Leitung von Kirill Petrenko für Aufsehen.

BÜHNE

Aleksandar Denić, geboren in Belgrad, studierte Bühnenbild und Set-Design an der Belgrader Universität der Künste. Seit 30 Jahren ist er als

Bühnenbildner für Theater und Film tätig, darunter für Emir Kusturicas Film *Underground* (1995). Ihn verbindet eine langjährige Zusammenarbeit mit Frank Castorf, etwa bei zahlreichen Produktionen an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, an den Schauspielhäusern Hamburg und Zürich, an der Oper Stuttgart sowie bei den Bayreuther Festspielen, wo er das Bühnenbild für dessen *Ring*-Inszenierung entwarf. Dafür wurde er u. a. von der Zeitschrift *Opernwelt* 2014 zum „Bühnenbildner des Jahres“ gewählt und erhielt den Theaterpreis FAUST. Seit 2010 ist er Professor für Film, TV und Bühnenbild an der Fakultät für Kunst und Design in Belgrad.

KOSTÜME

Adriana Braga Peretzki, gebürtige Brasilianerin, studierte Kostümbildung an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Als freie Kostümbildnerin ist sie u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Zürich, an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, am Residenztheater München und am Centraltheater Leipzig tätig. Mehrfach arbeitete sie mit Sebastian Hartmann zusammen, u. a. für *Krieg und Frieden* nach Lew Tolstoi (Berliner Theatertreffen 2013). Seit 2009 verbindet sie eine kontinuierliche Arbeit mit Frank Castorf. So schuf sie u. a. die Kostüme für seine Inszenierungen von *La Dame aux camélias* (Théâtre de l'Odéon, Paris), Victor Hugos *Les Misérables* (Berliner Ensemble), Gounods *Faust* (Oper Stuttgart) und Wagners *Der Ring des Nibelungen* (Bayreuther Festspiele 2013 bis 2017).

LICHT

Rainer Casper arbeitete zunächst am Schauspiel Köln, bevor er als Beleuchtungschef am Centraltheater in Leipzig, am Schauspiel Hannover und an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz tätig war, wo seine Zusammenarbeit mit Frank Castorf begann. Er schuf 2008 das Licht für dessen Inszenierung von Wolfgang Rihms Oper *Jakob Lenz* bei den Wiener Festwochen und 2013 für *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. 2012 gestaltete er das Licht für Barbara Wysockas Inszenierung *Woyzeck/Wozzeck* an den Münchner Kammerspielen, wo er von 2011 bis 2014 fest als Beleuch-

tungschef engagiert war. Zudem arbeitete er u. a. am Wiener Burgtheater, am Berliner HAU, am Teatro Regio in Turin, an der Oper Frankfurt sowie an der Norwegischen Oper in Oslo. An der Bayerischen Staatsoper gestaltete er bereits das Licht von *Lucia di Lammermoor*.

VIDEO

Andreas Deinert schloss sein Kamerastudium 1997 in Berlin ab und ist seither als Kameramann und Steadicam Operator für Film und Fernsehen tätig. Mit Frank Castorfs Inszenierung *Der Idiot* nach Fjodor Dostojewski begann er, auch als Bühnen-Live-Kameramann und Videodesigner für Theaterinszenierungen zu arbeiten. Seit 2002 entstanden in Zusammenarbeit mit Jens Crull allein sechzehn Inszenierungen mit Live-Video, u. a. *Gier nach Gold* nach Frank Norris, *Schuld und Sühne* nach Dostojewski und *Der schöne Tod*, ein Opernprojekt für das Nordnorsk Symphony Orchestra, Norwegen. Außerdem war er gemeinsam mit Jens Crull für das Video-Design zu Frank Castorfs *Ring*-Inszenierung bei den Bayreuther Festspielen (2013-17) verantwortlich. 2012 führte er Regie bei dem Spielfilm *Das unheimliche Tal*, er ist zudem Gesellschafter der Starfish Filmproduktion.

Jens Crull arbeitet als Cutter, Kameramann und Videoproducer für Theater-, Tanz- und Opernproduktionen. Seit der Inszenierung *Der Idiot* nach Fjodor Dostojewskis gleichnamigem Roman an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin (2003) verbindet ihn eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Frank Castorf. Zusammen mit Andreas Deinert entwickelte er an der Volksbühne über Jahre einen neuartigen Umgang mit Video im Theater. Beide Videokünstler waren an Frank Castorfs Bayreuther *Ring*-Inszenierung beteiligt. Jens Crull verantwortete den Liveschnitt bei René Polleschs *Cinecittà Aperta* und schuf mehrfach Videoarbeiten für Christoph Schlingensiefel, so 2005 zu *Der Animatograph*. Zudem arbeitete er mit Jonathan Meese, Martin Wuttke und Andrea Moses. 2006 verwirklichte er mit der Tanz-Video-Performance *Shu Shu* von Efrat Stemppler seine erste eigenständige Videoarbeit.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. Von 2005 bis 2010 war er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er in derselben Funktion an der Bayerischen Staatsoper engagiert.

DRAMATURGIE

Miron Hakenbeck ging nach seinem Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin ans TR Warszawa, wo er an Krzysztof Warlikowskis Inszenierung von Hanco Levins *Krum* mitwirkte. Zudem arbeitete er als Dramaturg mit Krzysztof Warlikowski bei dessen Operninszenierungen zusammen, so am Teatr Wielki (*Wozzeck*), der Opéra national de Paris (*Iphigénie en Tauride*, *Die Sache Makropulos*, *Parsifal* und *Król Roger*) und am Théâtre La Monnaie (*Médée*). Seit Beginn der Spielzeit 2008/09 ist er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. mit den Regisseuren Krzysztof Warlikowski, Andreas Kriegenburg, Árpád Schilling, Sidi Larbi Cherkaoui und Sven Holm zusammenarbeitete.

ALEKSANDR PETROVIČ GORJANČIKOV

Peter Rose studierte u. a. an der Guildhall School of Music and Drama. Seit seinem Operndebut 1986 als Komtur (*Don Giovanni*) gastierte er u. a. an den Opernhäusern von New York, San Francisco, London, Wien, Paris, Mailand, Berlin und Hamburg sowie bei den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Gurnemanz (*Parsifal*), Fasolt (*Das Rheingold*), Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), König Marke (*Tristan und Isolde*), Philipp II (*Don Carlo*), La

Roche (*Capriccio*), Wassermann (*Rusalka*) und Méphistophélès (*Faust*) sowie die Titelpartien in *Boris Godunow* und *Falstaff*. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Baron Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*).

ALJEJA, EIN JUNGER TARTAR

Evgeniya Sotnikova wurde in Kurgan/Russland geboren. 2008 schloss sie ihre Gesangsbildung am Konservatorium „N. A. Rimski-Korsakow“ in St. Petersburg ab. Von 2009 bis 2011 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper; in der Spielzeit 2011/12 war sie hier als festes Ensemblemitglied mit Partien wie Frasquita (*Carmen*) und Die Eule/Eine Schäferin (*L'Enfant et les sortilèges*) vertreten. Gastengagements führten sie u. a. als Ilija (*Idomeneo*) und Leïla (*Les Pêcheurs de perles*) ans Theater Klagenfurt, als Jemmy (*Guillaume Tell*) an die Staatsoper Hamburg, als 1. Nymphe (*Rusalka*) zum Glyndebourne Festival sowie als Despina (*Così fan tutte*) ans Bolschoi Theater Moskau. 2016 gab sie ihr Debüt an der Malmö Opera als La Contessa di Almaviva in *Le nozze di Figaro*.

LUKA

Aleš Briscein studierte ursprünglich Klarinette und Saxophon, später auch Operngesang am Prager Konservatorium. 1995 debütierte er an der dortigen Staatsoper, wo er bis heute regelmäßig gastiert. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Conte Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Lenski (*Eugen Onegin*) und Jenik (*Die verkaufte Braut*). Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Tenorpartien Leoš Janáček. Mit Partien wie Laca Klemen (*Jenůfa*), Kudrjaš (*Katja Kabanova*) und Janek (*Die Sache Makropulos*) trat er u. a. an den Opernhäusern von Mexico City, Tokio, Antwerpen, Valencia, Prag, Wien, Salzburg, Madrid und Paris auf. An der Bayerischen Staatsoper war er bereits als Steva (*Jenůfa*) zu erleben.

SKURATOV

Charles Workman, geboren in Arkansas/USA, studierte u. a. an der Juilliard School in New York. Für drei Spielzeiten gehörte er dem En-

semble der New Yorker Metropolitan Opera an, wo er als Elemer in *Arabella* debütierte. Es folgten Auftritte u. a. an den Opernhäusern von Brüssel, London, Berlin, Venedig, Mailand, Paris, Barcelona, Zürich, Madrid, Wien sowie bei den Salzburger Festspielen und den Rossini-Festspielen in Pesaro. Zu seinem Repertoire gehören u. a. Ferrando (*Così fan tutte*), Prunier (*La rondine*), Renaud (Glucks *Armide*), Albert Gregor (*Die Sache Makropulos*), Alwa (*Lulu*), Erik (*Der fliegende Holländer*) und die Titelpartie in *Der Zwerg*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er als Orfeo in Monteverdis gleichnamiger Oper und sang u. a. die Titelpartien in *Palestrina* und *La clemenza di Tito*. Weitere Partie hier 2017/18: Bacchus/Tenor (*Ariadne auf Naxos*).

ŠIŠKOV

Bo Skovhus studierte Gesang am Musikinstitut Aarhus, an der Königlichen Opern Akademie in Kopenhagen und in New York bei Oren Brown. 1988 begann er seine Karriere in Wien, seitdem führten ihn Engagements regelmäßig an die Wiener Staatsoper, das Konzerthaus und den Musikverein. Er gastierte an zahlreichen Opernhäusern, u. a. in London, Chicago, Los Angeles, Sydney, Paris, Brüssel, Berlin, Hamburg, Dresden und Düsseldorf sowie bei den Salzburger Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Nick Shadow (*The Rake's Progress*), Sixtus Beckmesser (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Amfortas (*Parsifal*), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Dr. Schön (*Lulu*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Lear*. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Gabriel von Eisenstein (*Die Fledermaus*).

GROSSER STRÄFLING / STRÄFLING MIT DEM ADLER

Manuel Günther studierte an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Er war Mitglied des internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg und des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Engagements führten ihn u. a. an die Komische Oper Berlin, die Semperoper in Dresden und das Théâtre des Champs-Élysées in Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Tamino

(*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Conte di Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Tanzmeister/Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*) und Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*). Seit der Spielzeit 2017/18 ist er festes Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Basilio (*Le nozze di Figaro*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*).

KLEINER STRÄFLING / VERBITTERTER STRÄFLING

Tim Kuypers absolvierte seine Gesangs- und Bühnenbildung in Amsterdam. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Belcore (*L'elisir d'amore*), Wolfram (*Tannhäuser*), Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Silvio (*I pagliacci*), Marullo (*Rigoletto*), Aeneas (*Dido and Aeneas*), Sid (*Albert Herring*), Haudy (*Die Soldaten*), Hjalmar Johansen (*South Pole*) und Mathieu (*Andrea Chénier*). Gastauftritte führten ihn u. a. an das Théâtre des Champs Élysées in Paris, in das Concertgebouw Amsterdam, in das Konzerthaus Berlin sowie zum Lucerne Festival. Sein Konzertrepertoire umfasst Werke wie Mendelssohns *Elias*, Orffs *Carmina Burana* sowie Mozarts wie auch Brahms' *Requiem*. Von 2011 bis 2013 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, worauf im Anschluss zahlreiche Gastengagements in Produktionen der Bayerischen Staatsoper folgten.

PLATZKOMMANDANT

Christian Rieger stammt aus Neumarkt und studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und die Titelpartie in *Don Giovanni*. Seit 2003 ist er an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Partien hier 2017/18: u. a. Verwalter (*Lady Macbeth von Mzensk*), Sciarrone (*Tosca*), Fouquier-Tinville (*Andrea Chénier*), Betto di Signa (*Il trittico*), Benoît (*La bohème*), ein Notar (*Der Rosenkavalier*),

Don Apostolo Gazella (*Lucrezia Borgia*), 2. Senator (*Die Gezeichneten*).

DER ALTE STRÄFLING

Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte Gesang am dortigen Leopold-Mozart-Musikonservatorium. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit der Spielzeit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Mannheim, Barcelona, Paris, Straßburg, Nizza, Athen und Japan. 1994 wurde er zum Bayerischen Kammer- und Sängersänger ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2017/18: u. a. Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Oberster Richter (*Un ballo in maschera*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), 1. Senator (*Die Gezeichneten*).

ČEKUNOV

Johannes Kammler studierte Gesang an der Hochschule für Musik in Freiburg und an der Guildhall School of Music and Drama in London. Zudem nahm er an mehreren Meisterkursen teil. In den Spielzeiten 2015/16 und 2016/17 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Er gastierte u. a. am Royal Opera House Covent Garden und bei den Osterfestspielen in Baden-Baden. Als Konzertsänger trat er u. a. mit den Berliner Philharmonikern und dem London Symphony Orchestra auf. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er Stipendiat der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld und in der Spielzeit 2017/18 Mitglied des Ensembles der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Dancaïro (*Carmen*), Le Comte de Vaudemont (*Les Vêpres siciliennes*).

BETRUNKENER STRÄFLING

Galeano Salas studierte an der University of Houston und an der Yale University in Connecticut und erwarb sein künstlerisches Diplom an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Er ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe, darunter der Gerda Lissner Foundation International Voice Competition und der American

Prize Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Il Duca di Mantova (*Rigoletto*), Rinnuccio (*Gianni Schicchi*), Rodolfo (*La bohème*) und die Titelpartie in *Werther*. Darüber hinaus ist er als Konzertsänger tätig, so sang er u. a. in Mozarts *Requiem* und Händels *Messias*. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und ab 2018/19 Ensemblemitglied. Partien hier 2017/18: u. a. Mainfroid (*Les Vêpres siciliennes*), Ruprecht (*Der zerbrochene Krug*).

KOCH (STRÄFLING)

Boris Prýgl studierte Gesang an der Hochschule für Musische Künste in Bratislava bei Peter Mikuláš. Sein Repertoire umfasst Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Don Fernando (*Fidelio*), Pietro (*Simon Boccanegra*) und Brander (*La damnation de Faust*) sowie die Titelpartie in Paisiellos *Il re Teodoro in Venezia*. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Guccio (*Il tritico*), Sergeant der Zollwache (*La bohème*), Der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*), Ambrogio (*Il barbiere di Siviglia*), Ein Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*), Diktator und Veit (*Der Diktator/Der zerbrochene Krug*), Silvano (*Un ballo in maschera*).

SCHMIED (STRÄFLING)

Alexander Milev erhielt seine Ausbildung an der Nationalen Musikakademie der Ukraine „Peter Tschaikowsky“ in Kiew und war dort Mitglied des Opernstudios. Erste Partien sang er am Opernhaus in Kiew, darunter Der König (*Aida*), Il Gran Sacerdote (*Nabucco*), Alidoro (*La Cenerentola*), Banco (*Macbeth*) und Fürst Gremin (*Eugen Onegin*). Weitere Engagements führten ihn u. a. ans Théâtre des Champs-Élysées in Paris und das Grand-Théâtre de Genève. Zudem ist er als Konzertsänger tätig und singt Werke von u. a. Mozart, Beethoven und Rachmaninow etwa im Concertgebouw in Amsterdam. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Dumas (*Andrea Chénier*), Tom (*Un ballo in maschera*), Sire de Béthune (*Les Vêpres siciliennes*), Pietro (*Simon Boccanegra*), Angelotti (*Tosca*).

POPE

Peter Lobert absolvierte seine Gesangsausbildung an der Musikhochschule Dresden. Von 2002 bis 2007 war er am Badischen Staatstheater Karlsruhe und von 2007 bis 2014 an der Semperoper Dresden engagiert. Seit 2014 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zudem gastierte er u. a. am Theater an der Wien, an der Komischen Oper Berlin, an der Staatsoper Stuttgart, an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf, am Teatro dell'Opera di Roma und an der Opéra national de Paris sowie bei den Salzburger Festspielen und der Ruhrtrienneale. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: u. a. Sergeant (*Lady Macbeth von Mzensk*), Vanuzzi (*Die schweigsame Frau*), Alcindoro (*La bohème*), Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*), Julian Pinelli (*Die Gezeichneten*), Ein Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*).

DIRNE

Niamh O'Sullivan studierte an der Royal Irish Academy of Music in Dublin. Sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen, darunter den Marion Ratledge Vocal Scholar Award, und war 2016 Viertelfinalistin des Veronica Dunne International Singing Competition. Erste Erfahrungen sammelte sie als Dritte Dame in *Die Zauberflöte*, Olga in *Die lustige Witwe* und Mercédès in *Carmen*. Außerdem ist sie als Konzertsängerin tätig, so gastierte sie u. a. in der Wigmore Hall. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. 2. Almosen-sucherin und 2. Laienschwester (*Il tritico*), Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Zweite Magd (*Der zerbrochene Krug*), Dienerin (*Die Gezeichneten*).

DON JUAN (BRAHMANE)

Callum Thorpe sang zunächst im Chor der Coventry Cathedral, bevor er an der Royal Academy of Music in London Gesang studierte. Weitere Engagements führten ihn u. a. an das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, das Théâtre La Monnaie in Brüssel und das Theater Basel sowie zum Glyndebourne Festival. Sein Repertoire umfasst Partien wie Masetto (*Don Giovanni*), Plutone (*L'Orfeo*), Banco (*Macbeth*), Lieutenant

Ratcliffe (*Billy Budd*), Der Komtur (*Don Giovanni*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*). Zudem sang er die Partie des Gibarian in der Uraufführung von Dai Fujikuras Multimedia-Oper *Solaris*. Seit dieser Spielzeit ist er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Zuni-ga (*Carmen*), Schmidt und Haushofmeister (*Andrea Chénier*), Robert (*Les Vêpres siciliennes*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*).

KEDRIL / JUNGER STRÄFLING

Matthew Grills erhielt seine Gesangsbildung am Boston Conservatory und an der Eastman School of Music. Er nahm am Seagle Music Colony Program teil und sang an der Santa Fe Opera. In der Saison 2012/13 war er Mitglied des Opernstudios in Portland. Im Sommer 2013 war er im Rahmen des Merola Opera Program an der San Francisco Opera als Nathanaël (*Les Contes d'Hoffmann*) und Ferrando (*Così fan tutte*) zu erleben. Von 2013 bis 2015 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, wo er seit der Spielzeit 2015/16 als Ensemblemitglied engagiert ist. Partien hier 2017/18: u. a. Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Goro Nakodo (*Madama Butterfly*), Danieli (*Les Vêpres siciliennes*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Oloferno Vitellozzo (*Lucrezia Borgia*).

ŠAPKIN / FRÖHLICHER STRÄFLING

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, 1990 wurde er ins Ensemble übernommen. Er widmet sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala in Mailand sowie als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammer-sänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: u. a. Der Schäbige (*Lady Macbeth von Mzensk*), Spoletta (*Tosca*), Incroyable (*Andrea Chénier*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Il Tinca (*Il trittico*), Der Haushofmeister bei Faninal (*Der Rosenkavalier*).

ČEREVIN / STIMME AUS DER KIRGISISCHEN STEPPE

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. des Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemér (*Arabella*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Werke von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio wurde er in der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Lehrer (*Lady Macbeth von Mzensk*), Ein Liedverkäufer und Gherardo (*Il trittico*), Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*).

WACHE

Long Long studierte an der Musikhochschule in Shanghai sowie am University Opera Research Institute in Peking. Sein Repertoire umfasst Rollen wie Don José (*Carmen*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Ernesto (*Don Pasquale*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*) und Rodolfo (*La bohème*) sowie diverse Partien chinesischer Opern. 2016 belegte er den ersten Platz beim Grand prix de l'Opéra in Bukarest und wurde daraufhin zum Festival Maggio Musicale Fiorentino eingeladen. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Thibaut (*Les Vêpres siciliennes*), Diener Amelias (*Un ballo in maschera*), Ein Tierhändler (*Der Rosenkavalier*), Licht (*Der zerbrochene Krug*), Giuseppe (*La traviata*), Capitano (*Simon Boccanegra*).